



Haiti Project Education e.V.

Rechenschaftsberichte für die Jahre 2020 - 2022

Vorwort

Satzung, Konzeption und Programm unseres Fördervereins Haiti Projet Education e.V. (HPE) in Berlin sind bekannt und sollen mit diesen Rechenschaftsberichten für die Jahre 2020 – 2022 konkret verifiziert werden. Da wir die unterstützenden Projekte unseres Vereins in Haiti vor Ort realisieren und dafür eine Organisation benötigen, die am Ort alle Aktivitäten festlegt, koordiniert und die notwendigen haitianischen Mitarbeiter gewinnt, haben wir eine entsprechende Struktur aufgebaut, die es uns ermöglicht, die uns anvertrauten Spendengelder sachgerecht und kontrolliert vor Ort einzusetzen. Von Deutschland aus ist die Koordination in Haiti weder sinnvoll noch überhaupt möglich, sowohl in kommunikativer wie in technischer Hinsicht.

Um die Koordination und Kontrolle unserer Aktivitäten entsprechend der Satzung unseres Fördervereins in Berlin zu gewährleisten, ist die 1. Vorsitzende des Fördervereins Haiti Projet Education e.V. (HPE) in Berlin, Claudette Coulanges, gleichzeitig auch die Leiterin aller Projekte in Haiti, die über unsere dortige Partnerorganisation HPE Haiti Projet Education koordiniert und durchgeführt werden. Diese Konzeption ist auch dadurch ideal, dass Frau Coulanges von Geburt Haitianerin ist und die Verhältnisse vor Ort natürlich am sichersten beurteilen und die aus Deutschland kommenden Referenten der Workshops am besten beraten kann.

Wir möchten Ihnen für diesen Rechenschaftsbericht deshalb unsere haitianische Partnerorganisation näher vorstellen, da sie ja wesentlich an der Realisierung aller Projekte beteiligt ist.

Die haitianische Association Haiti Projet Education ist eine seit dem 24. Januar 2006 als „Groupe de Solidarité avec le Aquinois (GSA)“ und seit dem 21. Mai 2010 als „Haiti Projet Education (HPE)“ beim 'Ministère des Affaires Sociales et du Travail' in Port-au-Prince eingetragene unabhängige Organisation. Ihr Hauptziel ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel der Weiterbildung in den Bereichen Schulausbildung, Gesundheits- und Musikerziehung und der Einführung in das Verständnis von Kunst und Medienkultur sowie die Förderung junger Erwachsener zur Erlangung einer Berufsausbildung. Besonders bedürftige Kinder werden von HPE durch die Übernahme des Schulgeldes unterstützt. Damit möchte die Organisation den Kindern einen regelmäßigen Schulbesuch ermöglichen und ihren Eltern im Rahmen konkreter Projekte Hilfe zur Selbsthilfe leisten, damit diese Familien ihre eigene Zukunft selbst in die Hand nehmen können.

HPE fördert die Erziehung von Kindern zu selbständigem Arbeiten und bewusster Ernährung auch durch die Einrichtung von Gartenprojekten.

Ein weiteres zentrales Ziel ist für Haiti Projet Education die Entwicklung des Respekts der städtischen Bevölkerung gegenüber der Landbevölkerung und der Stärkung des gegenseitigen Verständnisses füreinander.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit ausgewählte Projekte von Haitianern unterstützt, deren Ansatz in der Förderung von Hilfsmaßnahmen zur Selbsthilfe liegt. Unser Förderverein Haiti Projet Education (HPE) e.V. hat 2020 - 2022 in der Zusammenarbeit und mit der Hilfe

von vertrauten Partnern in Aquin zahlreiche Projekte realisiert. Die Spenden unseres Fördervereins HPE gingen dabei immer direkt in das Projekt, wenn es sich um Baumaßnahmen oder gemeinsame Aktionen handelte, oder direkt an die Betroffenen, wenn es sich um individuelle Unterstützungsmaßnahmen handelte.

Leider hat der Süden Haitis in den letzten 3 Jahren zwei schwere Umweltkatastrophen in Form eines Erdbebens der Stärke 7.2 und eines nachfolgenden Tropensturms mit zentralen Auswirkungen auf unsere Region Aquin überstehen müssen. Die eingetretenen Zerstörungen und Überschwemmungen haben eine sofortige Nothilfe für die Bevölkerung erfordert, an denen wir uns als Organisation vor Ort auch umfassend beteiligt haben. Einzelheiten zu diesen Maßnahmen finden sich im Rechenschaftsbericht zu 2021.

Rechenschaftsbericht 2020

Zisterne

Wir haben mit Unterstützung durch die Deutsche Botschaft in unserer Cassaverie (Bäckerei) für die Frauen, die in der Bäckerei Cassave-Brot aus Maniok backen, eine dringend benötigte Zisterne bauen können. Vorher gab es in der Cassaverie keinen Speicher für sauberes Regenwasser. Die öffentliche Wasserversorgung Aquins lieferte zeitweise täglich nur wenige Stunden und wochenlang überhaupt kein Trinkwasser; darum war und ist eine stabile Eigenversorgung mit sauberem Wasser dringend erforderlich. Die neue Zisterne hat 58m³ Inhalt; ihr Bau benötigte 3 Monate. Es wurde ausschließlich Baumaterial aus Haiti verwendet. Die Kosten wurden durch eine Spenderin unseres Vereins mit einer Spende in Höhe von 500 Euro und mit großer finanzieller Unterstützung durch die Deutsche Botschaft aufgebracht. Mit der Zisterne haben jetzt 10 Frauen ausreichend Wasser, um in der Cassaverie Brot zu backen. Auch das im Vorhof der Cassaverie gepflanzte Gemüse kann nun problemlos bewässert werden.

Renovierung der Cassaverie

Spendengelder unseres Fördervereins wurden auch für die Renovierung der bereits 9 Jahre alten Bäckerei ausgegeben. An den Kosten dieser Renovierung haben sich erfreulicherweise auch andere NGO's beteiligt, da sie für unseren Verein allein nicht zu tragen gewesen wären. Vor allem die haitianische NGO Fokal hat uns wie schon oft auch bei diesen Arbeiten sehr unterstützt. Die BioHaus-Stiftung aus Paderborn hat für uns im Zuge dieser Renovierung eine neue, von der externen Stromversorgung unabhängige solarbetriebene Mühle zur Zubereitung des Manioks als Rohstoff für das haitianische Brot eingebaut. Damit können jetzt die Haitianerinnen, die mit der neuen Zisterne ihr Brot backen, mit dieser wichtigen Verbesserung, die ihnen die Cassaverie bietet, effizienter produzieren.

Tor und Umzäunung der Cassaverie

Für den Eingangsbereich des Geländes und zur Sicherung des Gebäudes und der Bäckerei wurde mit Mitteln unseres Vereins in Höhe von 930 Euro ein großes metallenes Zugangstor zum Gelände und eine metallene Umzäunung des Gebäudes gebaut. Es soll sowohl unerwünschte Besucher fernhalten wie auch Tieren, die wegen des Wassers der Zisterne in den Eingangsbereich wollen, den Zugang zum Gelände verwehren. Auch der Gemüsegarten wird auf diese Weise vor Tieren geschützt.

Corona – Schutzmaßnahmen

Viele Schulen in Aquin waren wegen der Covid-Ansteckungsgefahr 2020 geschlossen. 3 Lehrerinnen, die wir für die Durchführung von Nähkursen eingestellt hatten, haben stattdessen mit 10 Schülerinnen Masken genäht. Für Ihre Teilnahme an den Nähkursen erhielten die Schüler täglich ein warmes Mittagessen und konnten auf diese Weise den ganzen Tag im Büro von HPE bleiben. Die 500 von ihnen genähten Masken wurden gratis an die Bauern der Umgebung und an die Bevölkerung Aquins verteilt. Das Projekt wurde von HPE unter Beteiligung mehrerer Partner (u.a. der Biohaus-Stiftung Paderborn) gemeinsam finanziert.

Schulbesuch

Unser Förderverein HPE hat ab September 2020 bis Juni 2021 16 Kinder und Jugendliche zur Schule schicken können und dafür das erforderliche Schulgeld mit 500 Euro mitfinanziert. Für mehrere Kinder haben wir auch die Kosten für das Mittagessen übernommen. Die übrige Zeit waren die Schulen leider wegen der Ansteckungsgefahr geschlossen.

Musikschule

Die Musikprojekte laufen mit etwa 20 Kindern weiter. Ehemalige Schüler sind Musiklehrer geworden. Sie unterrichten für ein Taschengeld in unsere Schule Keyboard und Gitarre. Eine Kooperation mit der Nonnenschule in Aquin sollte für den Musikunterricht begonnen werden, doch leider wurde das Gebäude der Nonnenschule beim Erdbeben 2021 vollständig zerstört.

Wasserbauprojekt

Die Wasserleitung von Aquin in das Dorf Vieux-Bourg ist seit längerer Zeit defekt, und das Dorf und die Schule konnten insbesondere während der Corona-Pandemie nicht mehr mit Wasser versorgt werden. Unser Förderverein hat gemeinsam mit der haitianischen Stiftung Focal einen Teil der Rohrleitungen reparieren und damit während der Corona-Zeit eine Mindest-Wasserversorgung für 1500 Haushalte ermöglichen können. Unser Förderverein hat sich mit 1.000 Euro an diesen Arbeiten beteiligt.

Rechenschaftsbericht 2021

Das Erdbeben vom 14. August 2021

Das Gebäude von HPE in Aquin wurden bei dem Erdbeben, das sich am 14.8. im Süden Haitis ereignete und die Region von Aquin schwer traf, glücklicherweise kaum beschädigt, sodass wir unsere Arbeitsbasis behielten und sofort Hilfsmaßnahmen durchführen konnten.

In den ersten Tagen nach dem Erdbeben verteilte unser Verein als Sofortmaßnahme 400 Dutzend Cassave - (Brot-) Pakete aus dem Bestand der Cassaverie an 250 Familien der Stadt, deren Häuser vollständig zerstört waren.

Drei Tage nach dem Erdbeben traf dann der Zyklon Grace die Südküste Haitis, wodurch weitere schwere Zerstörungen an den Häusern in den Dörfern der Region Aquin entstanden. Für zwei Personen musste eine medizinische Notversorgung eingerichtet werden. Für zwei ältere Bewohner der Region, deren Häuser vollständig zerstört waren, mussten 2 neue Hütten gebaut werden.

Eine der dringendsten Maßnahmen war die Einrichtung von Notküchen für die Bevölkerung. In gemeinsamer Aktion mit unseren Partnern (Fokal, die Deutsche Botschaft in Haiti, Biohaus Stiftung, Caritas Bonn) konnten wir in den ersten zwei Wochen nach den Zerstörungen 2.300 Menschen in 3 öffentlichen Notküchen in drei Stadtvierteln von Aquin mit einer warmen Mahlzeit versorgen. Die Köchinnen aus dem Dorf wurden aus unseren Spenden bezahlt. Weitere Lebensmittel zur Verteilung wurden von HPE in Aquin zugekauft.

Auf dem Gelände von HPE haben wir eine provisorische Unterkunft gebaut, um den Mitarbeitern und Helfern von HPE einen sicheren Aufenthalt außerhalb des Hauses während der Nacht zu ermöglichen. Angesichts der Gefahr weiterer Erdbeben wurde diese Behelfsunterkunft von unseren Mitarbeitern über 3 Monate nach der Katastrophe hinweg genutzt.

Als Hilfe zur Selbsthilfe in den Familien verteilten wir (HPE gemeinsam mit der Stiftung Focal und der Biohaus-Stiftung) als Überlebenshilfe für die ersten Tage jeweils einen Betrag von 95 US - Dollar an 679 vom Erdbeben und dem Zyklon besonders schwer betroffene Familien, deren Essensvorräte durch das Erdbeben vernichtet und deren Häuser eingestürzt waren. Davon hat HPE einen Anteil von 67 Familien übernommen. Der Erhalt dieses Betrages wurde individuell von jedem Empfänger bestätigt. Allerdings mussten dazu aufgrund der aktuellen Notlage Empfangsbestätigung von anderen Organisationen verwendet werden, da HPE eigene Vordrucke in Haiti so schnell nicht herstellen lassen konnte. Für 181 Kinder wurde sofort das Schulgeld bezahlt, damit die Eltern das erhaltene Geld neben dem Kauf von Lebensmitteln auch zum Wiederaufbau ihrer Häuser verwenden konnten.

Zusammenfassend:

Die **Nothilfe** umfasste Schulgeld für die Kinder, medizinische Hilfe, eine aktuelle Hilfe für die betroffenen Bauern mit einem Festbetrag von 95 USD für das Überleben ihrer Familien sowie für Löhne an Mitarbeiter, welche die Festbeträge an die Bauern verteilt und das Nothilfe-Haus auf dem Gelände von HPE gebaut hatten. Es fielen dafür auch allgemeine Kosten für Transportfahrzeuge und für Benzin an.

Die **Aufbauhilfe** begann im Oktober des Jahres mit einer Informationsveranstaltung und einem Sicherheitstraining zum Verhalten bei Naturkatastrophen wie Hurricanes und Erdbeben für die Bevölkerung. Etwa 90 Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung und dem Training teil.

Fünzig alleinstehende Frauen mit Kindern wurden darin unterstützt, sich nach den Schocks und dem Stress der Ereignisse in einem 12-monatigem Training und Coaching wieder zu regenerieren. Diese Aktivität wurde von HPE organisiert, um Frauen zu ermutigen, wirtschaftliche und soziale Aktivitäten zu unternehmen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Als erste praktische Schritte wurden die Frauen darin angeleitet, für die eigene Ernährung Gemüsegärten anzulegen, damit ihre Gesundheit zu verbessern und ein eigenes Einkommen zu ermöglichen.

Die Aufbauhilfe wird mit den bis Ende 2021 noch nicht vollständig ausgegebenen Spenden in 2022 fortgesetzt.

Zur allgemeinen Situation nach dem Erdbeben

Das Erdbeben vom 14. August 2021 und die Covid-19-Pandemie haben die Lage der Frauen auf dem Land in besonderer Weise erschwert, da ihre landwirtschaftliche Produktion unmittelbar nach dem Erdbeben stark zurückging. Dieser unerwartete Rückgang erhöht jetzt den Druck auf die vorhandenen knappen Ressourcen. Die Menschen in Brodequin (der Landkreis um Aquin) haben kaum Lebensmittel auf Lager und keine Geldreserven, um solche Krisen zu bewältigen. Daher haben wir in dieser Situation auch die finanzielle Nothilfe für die betroffenen Familien als wichtigste Erstmaßnahme zur Verwendung unserer Spendengelder eingeleitet. Nach dem Erdbeben haben wir für hundert Bäuerinnen und Bauern einen

Workshop zum Thema: "Haitianische Landwirte angesichts von Naturkatastrophen (Überschwemmungen, Dürre, Erdbeben, Epidemien usw.)" organisiert und mit 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine große Beteiligung erfahren.

Schulbesuch nach dem Erdbeben

Bei dem Erdbeben am 14. August wurden auch zahlreiche Schulen zerstört; alle Schulkinder mussten zu Hause bleiben. Die meisten Eltern waren zudem mittellos geworden und konnten kein Schulgeld zahlen. Ab Oktober finanzierte HPE deshalb angesichts der Schäden den Unterricht für Kinder in provisorischen Schulen, die als Zelte im Freien eingerichtet wurden. Es wurden etwa 40 Zelte als Provisorium für den Unterricht im Umkreis von Aquin aufgebaut.

Für die Einrichtung der provisorischen Schulen und den Schulbesuch der Kinder stellte HPE insgesamt mehr als 8.000 USD unserer Spendengelder zwischen Oktober 2021 und Juli 2022 zur Verfügung. Eine Liste der Schulgeldzahlungen für die Kinder (mit dem Zuschuss der Eltern) ist dazu vorhanden. Das Schulgeld wurde immer direkt an die Schulen gezahlt; eine Empfangsliste, unterschrieben von den Schulen, ist ebenfalls vorhanden. 181 Kinder und Jugendliche aus Aquin konnten wir auf diese Weise beim Schulbesuch unterstützen.

Trinkwasserversorgung

Das Erdbeben hat durch Schäden auch einen Großteil der Trinkwasserversorgung von Vieux-Bourg d'Aquin funktionsuntüchtig gemacht. Seitdem ist der Zugang zu Wasser für die ohnehin gefährdete Bevölkerung ein schwerwiegendes Problem. AIDSOP, das Vieux Bourg Water Committee, wandte sich umgehend an HPE. HPE beauftragte einen Spezialisten, der die Lage begutachtete und ein Projekt zur Instandsetzung der Anlage auf den Weg brachte. Die Reparatur der Schäden an den Wasserleitungen wurde ein sehr umfangreiches Projekt und hat insgesamt 51.000 USD gekostet; die Gesamtkosten wurden von unseren Partnerorganisationen und HPE gemeinsam aufgebracht. HPE konnte sich durch einen Spender mit 1.300 Euro daran beteiligen. 2500 Familien haben durch diese Arbeiten jetzt wieder sauberes Trinkwasser.

Aufforstungsprojekt

Ein mehrjähriges Projekt soll auch der dringend erforderlichen Wiederaufforstung dienen, um die gravierenden Mängel in der Wasserrückhaltung, dadurch bedingt die Trockenheit auf den Feldern und die fortschreitende Bodenerosion bekämpfen zu können. Dazu wurde von HPE eine Baumschule aufgebaut, und inzwischen konnten in der Region zahlreiche Baumpflanzungen vorgenommen werden. 60.000 junge Bäume wuchsen in der Baumschule auf, wurden an die Bauern verteilt und in ihren Siedlungen angepflanzt. HPE hat sich mit 2.000 Euro an den Kosten für die Aufforstung beteiligt und 3 eintägige Workshops zum Aufforstungsprojekt mit insgesamt 30 Teilnehmern durchgeführt. Mit Kosten von 700 USD wurde auch ein Brunnen für die notwendige Bewässerung der bereits gepflanzten Bäume gegraben.

Rechenschaftsbericht 2022

Gemüseärten

Um die Ernährungslage in den Dörfern der Region Aquin zu verbessern und die Ernährung vitaminreicher zu gestalten, wurde das Projekt Gemüseärten gestartet. 50 Bäuerinnen haben sich bereits am Projekt beteiligt. Die Frauen werden zunächst in Aquin mit ihren eigenen kleinen Beeten auf dem Gelände

unseres Gästehauses darin unterrichtet, später zuhause einen eigenen Gemüsegarten anzulegen, welcher zunächst der Ernährung der Familien dienen soll. Angeleitet werden sie durch einen Agronomen und einige Agrartechniker, die auch an die am Projekt beteiligten Bäuerinnen Behälter für Regenwasser verteilen. Das Projekt Gemüsegärten wird gemeinsam von Haiti Projet Education und der haitianischen Stiftung Focal getragen. Es dient langfristig aber nicht nur der Selbstversorgung der Familien, sondern auch zum Verkauf von Gemüse, einer wichtigen Einnahmequelle für die Frauen. Der erste Teil dieses Projektes dauerte bisher 1 Jahr und fand 2022 statt. Es wird 2023 mit einem weiteren Jahr fortgesetzt.

Ausbildung und Schulen

HPE bezahlt eine 3-jährige duale Ausbildung für eine Mitarbeiterin für Verwaltung und Buchführung im Büro von HPE in Aquin.

Es gibt derzeit 4 von HPE bezahlte Mitarbeiter im Büro in Aquin: einen Projektkoordinator und Büroleiter (Franklin), einen Logistiker (Kenty) als technisch Verantwortlichen, der auch für die Bürokosten und die Transporte verantwortlich ist, eine Assistentin für die Buchhaltung und die oben genannte Mitarbeiterin in dualer Ausbildung.

Für die Fortsetzung des Schulbesuchs der von uns geförderten Kinder wurden auch 2022 Schulgelder bezahlt. Auch eine seit längerem bestehende Unterstützung von sechs Jugendlichen durch Ausbildungsbeihilfen wurde fortgeführt.

Die Langzeitprojekt Musikschule konnte nach den wegen des Erdbebens und des Zyklons erfolgten Unterbrechungen in diesem Jahr wieder aufgenommen werden.

Eine Informationsveranstaltung und ein Sicherheitstraining zum Verhalten bei Naturkatastrophen (Hurricanes und Erdbeben) wurde von HPE für die Bevölkerung des Bezirks von Aquin angeboten. Es kamen etwa 90 Teilnehmer.

Besonderer Schulbesuch für 2 behinderte Jugendliche

In einem besonderen Ausbildungsprojekt für zwei durch die Glasknochenkrankheit körperlich schwer behinderte Jugendliche aus einem Dorf im Kreis Aquin möchten wir mit Mitteln unseres Spendenvereins eine Ausbildung möglich machen. Valdo (12 Jahre) und seine Schwester Naphtah (23 Jahre) leben wegen ihrer Behinderung von Geburt an zu Hause mit ihrer Mutter und konnten bisher keine Schule besuchen, da sie wegen ihrer verwachsenen Füße nur sehr kurze Strecken bewältigen können. HPE bezahlte deshalb als erste Maßnahme im November und Dezember einen Nachhilfelehrer für private Unterrichtsstunden zum ersten Erlernen von Lesen und Schreiben und ließ zwischenzeitlich in Frankreich ein Pedelec so umbauen, dass das Elektrofahrrad von einem Fahrer gelenkt wird und auf zwei weiteren Sitzen Valdo und Naphta mitfahren können. Auf diese Weise können sie, nachdem sie Lesen und Schreiben gelernt haben, ohne größere Kosten mit eigenen Mitteln zur Schule gebracht werden. Valdo und Naphtah sind zwei sehr interessierte und lernfähige Jugendliche, die mit dieser verspäteten Schulausbildung jetzt alles tun möchten, um eigene Berufe zu erlernen. Ihre Mutter konnte bisher wegen der Kinder nicht arbeiten, ist nahezu mittellos und bekommt von uns nun eine Starthilfe zur Selbsthilfe, mit der sie einen kleinen Gemüsehandel für den Lebensunterhalt ihrer Familie aufbauen kann. Der Unterricht für die beiden Jugendlichen findet zurzeit noch bei dem Nachhilfelehrer statt, aber inzwischen (2023) wurde das Behindertenfahrrad in Frankreich gebaut und wird demnächst nach Haiti transportiert. Bis dahin werden Valdo und seine Schwester Naphtah soweit sein, dass sie am Schulunterricht teilnehmen können.

Aufforstungsprojekt

Das Projekt der Baumschule wurde 2022 weiter betrieben. 2 Bauern wurden bis Juli 2022 für die Pflege der Bäume und den Ersatz vertrockneter Setzlinge bezahlt.

Wasserversorgung

Auch der Ausbau der Wasserversorgung konnte als gemeinsames Projekt unseres Fördervereins mit der haitianischen Stiftung Focal und der Deutschen Botschaft abgeschlossen werden.

Abruf der Spendengelder des Fördervereins

Spendengelder von insgesamt 10.000 Euro aus der zweiten Jahreshälfte 2022 lagen am Ende des Jahres noch auf dem Spendenkonto, da sie im Rahmen der Aufbauhilfe erst dann sinnvoll ausgegeben werden können, wenn die Projekte sich bis zu einem bestimmten Entwicklungsgrad entwickelt haben. Das wird im Frühjahr 2023 der Fall sein.

Entwicklungshelferinnen - Vertrag der Leiterin von HPE

Im November 2021 lief der Entwicklungshilfe-Vertrag von Claudette Coulanges mit dem Personaldienstleister für die katholische Entwicklungshilfe, Agiamondo, aus. Agiamondo vermittelt auf Grundlage des Entwicklungshelfergesetzes (EhfG) Fachkräfte für die internationale Zusammenarbeit von kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Seitdem arbeitet Claudette wieder vollständig ehrenamtlich. Im Februar, April und August 2022 war sie in Haiti, um dort die Arbeit aufrechtzuerhalten, weiter zu organisieren und für die nächsten Jahre zu sichern.

Für die weitere Arbeit von Claudette Coulanges in der Entwicklungshilfe 2023 in Aquin beteiligen sich der Stuttgarter Verein Pro Haiti e.V., die Caritas Bonn e.V. und unser Förderverein Haiti Projet Education HPE e.V. entsprechend dem Projekt von Agiamondo mit 40% an der Finanzierung der Entwicklungshilfestelle. Es fehlen aber gegenüber der bisherigen Finanzierung die 60% der Beteiligung der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe KZE, die für die aktuelle Stelle diesmal nicht bewilligt wurden. Somit ist Claudettes Tätigkeit in Haiti derzeit vertraglich bisher nur für 18 Monate gesichert.

Berlin, den 2. September 2023



Rolf Coulanges
Vorstand und Kassenführer bis 2023